

DIE WELT DER KABINEN

2
2021



www.fritzmeier.cz

Zeitschrift für Mitarbeiter der Firma Fritzmeier s.r.o.



Kabine von der Firma KRAMER,
mit derer Produktion wir im
Frühjahr 2022 beginnen

- Verbesserung der Arbeitsbedingungen
- Optimierung der Montagestraßen
- Neue 5-Achsen-Lasermaschine



FARMERSTAND AKZEPTIERT ZAHLUNG MIT KREDITKARTEN

Die Firmenleitung sucht immer nach Möglichkeiten der besseren Zugänglichkeit eines Imbisses für unsere Arbeitnehmer. Aus dem Grund hat die Firmenleitung im April 2021 das Betreiben eines Farmerstandes veranlasst, für den die Firma Fritzmeier eigenes Grundstück sowie Anschluss an die Infrastruktur zur Verfügung gestellt hat, und der seitens der Arbeitnehmer sehr positiv aufgenommen wurde. Die Grundidee war, unseren Arbeitnehmern zu ermöglichen, einen Imbiss in der Zeit kaufen zu können, nachdem die Firma Aramark mit dem Betreiben des hiesigen Speiseraums aufgehört hat. Und da bis jetzt kein anderer Interessent gekommen ist, der diesen Speiseraum wieder betreiben würde, beschloss die Firmenleitung, wenigstens die bestehenden Möglichkeiten zu erweitern.



Deshalb hat sie gemeinsam mit dem Betreiber des Farmerstandes **die Möglichkeit vereinbart, beim Einkauf mit Standard-Kreditkarten zu zahlen, wobei unsere Arbeitnehmer noch dazu mit der elektronischen Essenkarte zahlen können.**

WÜRDIGUNG DER BLUTSPENDER

Die Firmenleitung hat zwei verdiente Blutspender für Goldenes Kreuz 3. Stufe des Tschechischen Roten Kreuzes gewürdigt, und zwar Petr Račanský und Daniel Ožana. Beide haben achtzigmal Blut gespendet. Die Firmenleitung hat jedem von ihnen 2 500 Kronen geschenkt, und denselben Betrag haben Vertreter der Arbeitnehmer (ZOJ) von ihrem Budget beigesteuert.

INHALT

Das Wort des Geschäftsführers	3
Firma verbessert Arbeitsbedingungen der Arbeitnehmer	4
Bei der Leitung von Projekten muss man den Leuten Gehör schenken	5
Neue 5-Achs-Lasermaschine	6
Freizeit und bedeutende Jubiläen	7
Weihnachtsglückwunsch	8

REDAKTION

Mitglieder des Redaktionsrates:

Aleš Dobrovolný, Kateřina Dostálová, Josef Koudelka

Herausgegeben in Vyškov am 10. 12. 2021

Verleger: Fritzmeier s.r.o., Tovární č.p. 592/3, 682 01 Vyškov-Předměstí

Auflage: 50 Stck.

Druck und graphische Bearbeitung: JB REKLAMA

Registriert beim Kulturministerium unter der GZ: MK ČR E 18538

Die Zeitschrift Welt der Kabinen erscheint zweimal jährlich und wird kostenlos verteilt.

Bildet die Firmenzeitschrift mit uns.

Wir begrüßen, wenn Ihr Euch an der Bildung unserer Firmenzeitschrift mit beteiligt. Schreibt Eure Hinweise, Ideen bzw. Verbesserungen und gebt sie bei der Personalabteilung ab. Für Eure Beiträge bedanken wir uns im Voraus.



DAS WORT DES GESCHÄFTSFÜHRERS

Verehrte Mitarbeiter,

das Jahr geht zu Ende, und Ihr haltet in der Hand erneut die „Weihnachtsausgabe“ der Zeitschrift WELT DER KABINEN. Und so wie jedes Jahr möchte ich Euch alle an dieser Stelle über die wichtigsten Begebenheiten des vergangenen Jahres informieren, und auch etwas darüber, was uns erwartet.

Da wir an negativen Nachrichten über das Hauptthema der letzten 2 Jahre genug gehört haben, erwähne ich die Sache COVID-19 nur kurz: Hauptsächlich Euch allen gebührt hohe Anerkennung dafür, wie toll Ihr die ganze Lage meistert. Noch einmal vielen Dank für die Geduld, Verständnis und Bestrebung, mit denen Ihr Eure Arbeitsaufgaben in dieser schwierigen Zeit bewältigt.

Und nun endlich zu etwas Angenehmerem. Nach dem Rückgang unserer Umsätze kam es im Geschäftsjahr 2020/2021 wieder zu ihrer wesentlichen Erhöhung, wobei der Trend des Wachstums an Aufträgen auch weiterhin fortgesetzt wird. Und man kann fast nicht den Nachrichten glauben, dass die schon heutzutage hohe Anzahl an bestellten Kabinen und weiteren Komponenten von den Firmen KUBOTA, BOBCAT, KALMAR, AMMANN, HAMM, DYNAPAC oder auch LINDE und STILL noch erhöht wird. Unwiderlegbarer Fakt bleibt jedoch, dass ihre Informationen in diesem Sinne laufend bestätigt werden, und der einzige einschränkende Faktor ihres tatsächlichen Wachstums wird vermutlich der Mangel an Eingangsmaterial sein.

Dies ist übrigens gegenwärtig die aktuellste Problematik auch für uns hier in Vyškov. Obwohl wir täglich fehlendes Material für unsere Produktion lösen, ist völlig bewundernswert, wie exzellent Ihr dieses Problem bewältigt. Nur durch hohe Bestrebungen Euch aller, von der Einkaufsabteilung über die Produktion bis hin zum Versand erreichen wir den Stand, dass der Kunde (im Rahmen der bestehenden Realität auf dem Markt) mit unseren Lieferungen zufrieden ist. Das, dass dazu auch der Fakt beiträgt, dass die Montagestraßen unserer Kunden öfter nicht wegen den von uns nicht gelieferten Kabinen

stillstehen, sondern weil ihnen andere Komponenten fehlen, bezeugt, wie hervorragend wir die komplizierte Lage hier in Vyškov bewältigen. Ich hoffe, dass wir mit dieser Einstellung seitens unserer Kunden erneut mit „ausgezeichnet“ bewertet werden.

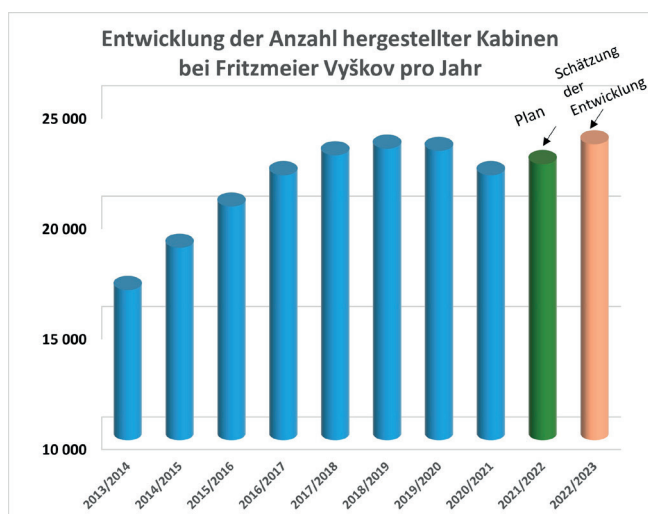
Die vorgenannten Fakten haben uns, als Firmenleitung, dazu gebracht, dass wir mit Euren Vertretern (ZOJ) auch weitere Lohnerhöhung zum 01.07.2021 vereinbart haben. Seit März ging dem die Erhöhung des Essenmarkenwertes „wieder auf das Maximum“ auf 137 CZK voraus, und seit September folgte dann die eigentliche Erhöhung der Tarife sowie persönlicher Zulage (insgesamt um 7 CZK pro Stunde). Eine weitere Maßnahme war auch Erhöhung der Schweißzulage von 2 000 CZK auf 3 000 CZK/Monat, Zulage für Fachkenntnisse von 1 000 CZK auf 1 500 CZK/Monat, und auch der Lackierzulage von 10 CZK/h auf 15 CZK/h. Obendrein kam es auch zur Erhöhung der Zulage für Spätschicht (auf 40 CZK/h) und für die Nachtschicht (auf 45 CZK/h).

Ein weiterer Ausdruck sowohl als unser Dank als auch als unwiderlegbarer Fakt, dass wir von den eingesparten Mitteln auch mehr aufteilen können, ist die wesentliche Erhöhung der Weihnachtsprämien, die in diesem Jahr hauptsächlich allen verantwortungsbewussten Arbeitnehmern gewidmet wird, die sich impfen ließen. Wir haben beschlossen, allen aus dieser Gruppe (die die Pflichten nach der Rückkehr vom Urlaub erfüllt und gleichzeitig die Bestätigung der Impfung bis 31.10.2021 vorgelegt haben) die Weihnachtsprämie um 4 500 CZK zu erhöhen.

Wie ich schon erwähnt habe, wäre die angeführte Erhöhung der Löhne und weiterer Zusatzleistungen ohne andauernde Erhöhung der Effektivität unserer Arbeit nicht möglich. Im vergangenen Geschäftsjahr haben wir die 3-jährige Etappe gekrönt, die auf die Optimierung eigener Produktionsprozesse gezielt war, und nun konzentrieren wir uns auf die Einsparung des Verbrauchs der Produktions- und unproduktiven Materialien. Gleichzeitig wollen wir auch die Elektronisierung der Firma mit dem Ziel fortsetzen, weiteren Anteil an Papierdokumenten abzuschaffen, die heute noch standardgemäß benutzt werden. Und dies bringt uns die Sicherheit, dass die Lohnerhöhung auch in der Zukunft fortgesetzt wird. In diesem Zusammenhang muss jedoch ein wichtiger Fakt betont werden, und zwar, dass vom „gemeinsamen Kuchen“ der wachsenden finanziellen und sonstigen Zusatzleistungen einen viel größeren Teil diejenigen abbeißen, die regelmäßig zur Arbeit kommen und hier Extraleistungen in guter Qualität abgeben.

Gestattet mir zum Abschluss, und zwar im Namen der gesamten Firmenleitung, Euch allen noch einmal dafür zu danken, was Ihr für die Firma FRITZMEIER geleistet habt, und Euch im kommenden Jahr 2022 nicht nur viele persönliche sowie Arbeitserfolge, sondern vor allem Gesundheit zu wünschen, und das nicht nur Euch, sondern auch den, die Euch nahestehen.

Luboš Vozdecký
Geschäftsführer



FIRMA VERBESSERT ARBEITSBEDINGUNGEN DER ARBEITNEHMER

In der Zeit des Firmenurlaubs herrscht gewöhnlich im Firmenareal Ruhe, nur an manchen Stellen werden notwendige Arbeiten durchgeführt, die man während des Betriebs schwer realisieren kann. In diesem Jahr war es hier jedoch reger. Wir haben deshalb Frau Olga Vitásková (verantwortlich für Gebäudeverwaltung) und Herrn Architekten Karel Holoubek (verantwortlich für Investitionen) nach Einzelheiten gefragt.

Von allen Arbeiten war die Reparatur der Asphaltstraße am meisten bemerkbar.

Karel Holoubek: Ja, wir mussten einen Teil unserer Betriebsstraße reparieren, da sie erheblich beschädigt war, wozu der Verkehr der schweren Stapler beigetragen hat. Wir ließen mehr als 1 100 m² Bitumenbeton entlang der Lackierhalle, auf der Fläche des Versandes und der Straße zwischen der Warenannahme und der Pressenhalle abfräsen und wieder auftragen. Das Wetter war in der Zeit der Reparatur günstig, und so konnten die Straßenbauer moderne Materialien anwenden, die höhere Beständigkeit und Haltbarkeit der Betriebsstraßen garantieren sollten.

Auch das Dach der Metallfertigung war reparaturbedürftig.

Karel Holoubek: Wir haben mit der Dachreparatur schon vor dem diesjährigen Firmenurlaub begonnen. Damals haben die Handwerker die Oberlichter repariert. Und im Sommer wurde mit der Dachhaut und Nachziehen der Schrauben von Dachplatten selbst weiter gemacht. Wir wollen noch die komplette Instandhaltung von Spenglerkonstruktionen durchführen lassen.

Die Beleuchtung in der Pressenhalle und im Anbau der Montagehalle wurde auch ausgewechselt. Worin ist es besser als die bestehende? Spart es uns Finanzen?

Karel Holoubek: Die EU-Leitung hat beschlossen, dass Halogenröhren nicht mehr verwendet werden, und so müssen wir sie nach und nach durch moderne Beleuchtung ersetzen. Wir tauschen also alte Lampen gegen moderne Alu-Leuchten mit LED-Chips aus. Diese Leuchten spenden mehr Licht und verbrauchen weniger Strom, und das ist für uns alle gewiss interessant. Die Beleuchtung mit LED-Chips wird allmählich auch an anderen Arbeitsorten in der Firma Fritzmeier eingeführt, obwohl man schon von weiteren Technologien für künstliche Beleuchtung spricht, wie z.B. Laser.

Im Sommer wurde in den Umkleideräumen der Montage und Lackierhalle mit der Einführung eines elektronischen Schloss-Systems begonnen. Aus welchem Grund?

Olga Vitásková: Anfang des vorigen Jahres wurde ein Pilotprojekt Schloss-Chipsystem gestartet, das aus dem Grund der Sicherheit, des Schutzes des Eigentums, aber auch aufgrund der Idee der weiteren Verwendung der elektronischen Chipkarte entstanden ist, die jedem Arbeitnehmer zur Verfügung steht. Diese nutzen wir nicht

nur zum Kennzeichnen beim Kommen und Verlassen der Firma, sondern auch für die Einfahrt auf den Haupt-Parkplatz und den Zutritt in manche weitere Objekte. Und so haben wir uns gesagt, dass wir ihre Verwendung um weitere Zutritte in die Hallen in unserem Areal erweitern könnten. Als Pilotprojekt wurde die Pressenhalle gewählt, die wir voriges Jahr mit elektronischen Schlössern ausgestattet haben. Die weitere Anregung für Fortsetzung und Erweiterung des Schloss-Systems kam von den Vertretern der Arbeitnehmer, die den Schutz des Privateigentums der Mitarbeiter in den Spinden erhöhen wollten, und zwar durch die Installation dieses Systems am Eingang zu den Umkleideräumen. Dieser Impuls entschied auch über weitere Schritte des Projekts. Wir wollten unseren Arbeitnehmern entgegen kommen und ihnen dadurch zeigen, dass uns ihre Meinungen und Bedürfnisse nicht egal sind.

Was Weiteres wurde getan?

Olga Vitásková: Während der Sommermonate haben wir nicht gefaulenzt. Einige Instandhaltungsarbeiten im Areal wurden durch externe Firmen vorgenommen. Ich kann zum Beispiel die Reparatur der Straßenmarkierungen im Areal, besonders an der Stelle der Verladung erwähnen, weiter Reparatur der Betonfußböden in der Halle der Metallfertigung, Anfertigung einer Küchenecke in der Vorfertigung im Speiseraum für unsere Arbeitnehmer, Austausch des Rollltores gegen ein neues in der kleinen Lackieranlage am Kombibox, Sanierung des Putzes, Malerarbeiten und Anstriche nicht nur komplett im Umkleideraum Nr. 1 und 2 in der Halle der Montage und Lackieranlage, sondern auch in weiteren Sozial- sowie Produktionsräumlichkeiten dieser Halle, Sicherheits-Säuberung von Konstruktionen in der Höhe in der Halle der Metallfertigung. Weiter noch regelmäßiges Rasenmähen und Heckenschneiden, und ich erwähne auch ein großes Vorhaben, das in einige Etappen eingeteilt wurde, und zwar den Austausch der Hauptleitung des warmen Brauchwassers in der Halle der Montage und Lackieranlage.

Wie ich sehe, die Verwaltung des Betriebs, der so ein großes Areal hat, erfordert laufende Sorge für eine Reihe „Kleinigkeiten“.

Karel Holoubek: Ja, das ist gewiss nicht nur die Sache einer Sommer-Instandhaltung. Wenn wir hochwertiges Arbeitsumfeld haben wollen, müssen wir uns alle bemühen und täglich dafür sorgen. Bestimmt würde uns helfen, wenn alle die mit elektronischem Schloss-System ausgestatteten Türen schließen, Müll trennen und ihn in die richtigen Behälter geben und auch Ordnung und Sauberkeit in allen Räumlichkeiten, vor allem in Sozialräumen, einhalten würden. Nur durch gemeinsame Pflege erhalten wir unser Areal im guten Zustand.

Das Gespräch wurde von Josef Koudelka geführt

BEI DER PROJEKTLÉITUNG MUSS MAN DEN LEUTEN GEHÖR SCHENKEN

Firma Fritzmeier Vyškov macht schon seit längerer Zeit ihre Tätigkeit effektiver und sucht mit Hilfe von Projekten nach möglichen Einsparungen. So ein Projekt leitete vor kurzem an einer Montagestraße der Koordinator von Projekten, Herr Patrik Pýcha.

Worin besteht der Hauptbeitrag der Optimierung der Montagestraßen LINDE und STILL?

Die wichtigste Aufgabe war solch eine Vereinfachung der Arbeitsgänge, die uns die Senkung der Produktionskosten ermöglicht. Wir führten eine Reihe Änderungen durch, und dank dessen konnten wir ein Viertel der Mitarbeiter an andere Montagestraßen überführen, dabei blieb dasselbe Volumen der Produktion erhalten, wie vor dem Beginn der Optimierung.

Wie wurde das erreicht?

Ein großer Vorteil für mich war, dass ich in der Montage von Linde- und Still-Türen seit 5 Jahren selber gearbeitet hatte. Deshalb wusste ich von vornherein, worauf ich mich konzentrieren soll, und das Definieren und Einteilung des Prozesses war umso einfacher. Durch das Messen einzelner Tätigkeiten sammelte ich notwendige Daten, die als Hauptunterlage für das Entscheiden und Verbesserung des Prozesses dienten.

Es sieht also so aus, dass gute Kenntnisse von den Prozessen und ihrer Unvollkommenheit wichtig sind. Oftmals gewöhnt man sich hingegen an einen bestimmten Arbeitsgang an und dieser kommt ihm dann fast als einzig möglicher vor. Man sieht keine Probleme mehr. Was ist dagegen zu tun, damit es nicht passiert, und wir die Sache mit Abstand betrachten können?

Die Kenntnis vom Prozess ist bestimmt wichtig und gleichzeitig vom großen Vorteil für einen Leiter des LSS-Projekts. Wichtiger als die Kenntnis vom Prozess selbst ist meiner Meinung nach, den Leuten Gehör zu schenken, die die Tätigkeiten direkt ausüben. Ihre Anregungen, Hinweise auf Probleme bzw. Hindernisse zu sammeln, die sie daran hindern, Anforderungen der Produktion effektiver zu erfüllen. Wir können von ihnen oft auch konkrete Ideen erwarten,



die dann als Sprungbrett dazu dienen können, worauf man sich konzentrieren soll, was zu verbessern ist, und in welcher Richtung der Weg bei der Optimierung eigentlich einzuschlagen ist. Die Produktionswerker sollten eindeutig aktive Mitglieder eines Projektteams sein. Gleichzeitig muss man die Erkenntnisse auseinander halten, einsortieren und Prioritäten bzw. ihre Reihenfolge zu setzen. Während meiner Wirkung an der Montagestraße wechselte ich drei verschiedene Arbeitsposten, was mir verhalf, mir ohne größere Probleme den notwendigen Abstand zu halten.

Was musste konkret für die Erreichung besserer Ergebnisse geändert werden?

Die Produktion der Linde- und Still-Türen ist spezifisch mit hoher Anzahl der produzierten Teile – während des Höchstbetriebs stellten wir bis zu 160 Stück täglich her. Damit ist große Menge des Materials verbunden, das für die Produktion rechtzeitig verschafft werden muss. Deshalb konzentrierte ich mich im ersten Schritt auf die Versorgung der Montagestraße, Zufuhr des Eingangsmaterials, der halbfertigen Produktion, aber auch auf das Finalprodukt. Manche Arbeitsplätze richteten wir ergonomisch her und konnten dort danach weitere Ständer mit Material hinstellen. Konkret, kleine Verbesserung in Form von Hilfsvorrichtungen, Einschränkung wertloser Bewegung, Ausstattung der Montagestraße mit Ständern bzw. Haltern des Materials, Anpassung des Arbeitsplatzes für kleine Still-Teile, Ergänzung der Versorgungs-Gitterboxen, Festlegung der Standards u. Ähnl. Dies alles hatte letztendlich Einfluss auf die Beschleunigung des Prozesses.

Für die erfolgreiche Bewältigung der Optimierungen wurden Sie durch die Firmenleitung durch die Möglichkeit ausgezeichnet, eine Spezialschulung zu absolvieren, die Ihnen bei weiteren Projekten helfen könnte. Was hat Ihnen der Lehrgang gebracht?

Die Schulung war für mich persönlich ein riesengroßer Beitrag für künftige Projektleitung aus der Sicht der Lean- und Six Sigma-Methodik, aber auch als Erweiterung meiner Kenntnisse in der Leitung und Organisation von Prozessen, der richtigen Vorgehensweise, und zwar vom Beginn des Projekts bis hin zu seiner Beendigung. Ein geleitetes Projekt hat klar vorgegebene Schritte und Regeln, die nicht verletzt oder überschritten werden sollten. Gleichzeitig lässt sich jedoch in einem Projekt nicht alles ausnützen, was Gegenstand der Schulung war. Jeder Prozess ist durch irgendetwas spezifisch, und man muss zu jedem individuell herantreten. Es ist nötig, richtige Form, Weg und Methode zu wählen, die auf das betreffende Projekt am besten passen. Die Einstellung des Lektors war professionell und in gewisser Weise amüsant, während der Vorlesungen war also kein Problem, die Aufmerksamkeit aufrecht zu erhalten. Wir wurden oft in verschiedene Aktivitäten und praktische Übungen eingegliedert.

Das Gespräch wurde von Josef Koudelka geführt

NEUE 5-ACHS-LASERMASCHINE

In der Ausrüstung unserer Firma findet man einige Produktionsmaschinen, die mit ihren Parametern den gegenwärtigen Ansprüchen auf die modernste Technik im Maschinenbau nicht mehr entsprechen. Außer technischer Veralterung und niedrigerer Leistung treten bei ihnen auch erhöhte Störanfälligkeit, oft länger anhaltende Ausfälle auf. Im Rahmen der weiteren Modernisierung unserer Maschinenausrüstung der Vorfertigung wurde für die Erneuerung die 5-Achs-Lasermaschine ausgewählt, abgekürzt bezeichnet als „3D“. Unter den europäischen Herstellern sind in diesem Fachgebiet zwei führende Firmen, und zwar uns bekannte Firma Trumpf aus Deutschland und Prima Power aus Italien. Wir haben beide Firmen angesprochen und um die Erarbeitung der Technologie des Laserschneidens ausgewählter Teile aus unserer Serienproduktion gebeten. Vorgelegte Daten aus PC-Simulationen von beiden Firmen, die die Zeitdauer der Bearbeitung unserer Serienteile betrafen, waren mehrfach niedriger, als wir mit unseren jetzigen 3D-Maschinen an diesen Teilen erreichen können. Diese Ergebnisse waren dermaßen unglaublich, dass wir wegen ihrer Bestätigung auch eine praktische Vorführung beantragt haben. Bei der Kenntnis der Trumpf-Maschinen wurde für demonstrative Vorführung der italienische Hersteller ausgewählt. Wir haben den Besuch direkt in seinem Vorführzentrum vereinbart. Alle aus Vyškov gelieferten Teile erreichten hier bei der Bearbeitung die deklarierten Zeiten, und wir waren auch mit der hohen Qualität der Schnittkanten zufrieden, die von den Kunden ohne Vorbehalt verlangt werden.

In der nächsten Phase haben beide Firmen nach der Ausschreibung ihre Preisangebote der ausgewählten Anlage vorgelegt. Dann folgten einige Runden Besprechungen, wo konkrete Anordnung und Ausstattung, gebotene Dienstleistungen, Liefertermine und natürlich der Preis gelöst wurden. Die Auswertung einer Reihe von Daten sicherte einen knappen Sieg und die Bestellung der Maschine der

Firma Prima Power. Als die geeignetste aus der Typenreihe wurde die Lasermaschine NEXT2141 mit einer Leistung von 4 kW mit einem geschlossenen Sicherheitsgehäuse, mit dem Arbeitsraum von 4 x 2 x 1 m und zwei beweglichen Tischen ausgewählt, die für das Hineinlegen und Herausnehmen der Werkstücke an der Frontseite herausfahren, und zwar entweder jeder Tisch selbst, oder beide gleichzeitig. Die Leistung des Faserlasers sichert ausreichende Schneidgeschwindigkeit, so dass nachfolgende Verkürzung der Produktionszeiten das Ersetzen von zwei unseren älteren Maschinen durch diese einzige Anlage ermöglicht. Die Parameter der Laserschneidmaschine machen auch das Schweißen möglich, das zusammen mit einer hohen Effektivität des Schneidens weitere Bedingung war. Alle bestehenden Gestelle können mit kleinen Änderungen verwendet werden, deshalb werden keine nachträglichen Kosten für das Anschaffen von neuen nötig sein. Diese Änderungen sind notwendig für maximale Nutzung der Vorteile des gelieferten Schnellspannsystems Demmeler.

Die Lieferung und Montage der Maschine wurden im November dieses Jahres vorgenommen, nachfolgend werden Operatoren der Bedienung und Programmierer geschult. Im ersten Monat haben wir technische Unterstützung vom Lieferanten dieser Anlage vertraglich gesichert. Unser Ziel ist, das Lasern und Schweißen aller Teile auf die neue Maschine möglichst bald zu überführen. Der Grund dafür ist nicht nur möglichst schnelles Erreichen einer höheren Effektivität der Produktion. Ein nicht weniger wichtiger Faktor ist auch die baldige Freimachung der Fläche nach den ersetzten Lasermaschinen, die den Raum für weitere maschinelle Investitionen bietet, und dadurch weiteren Aufschwung des Werkes Fritzmeier Vyškov.

Ing. Václav Jandl

AV-Leiter



SUDOKU

	5	8			7			
	7		9			3		5
			8			7	4	6
		1		6		4		9
5	3			4			7	8
4		2		8		1		
3	2	7			8			
1		5			4		6	
			2			9	3	

Schwierigkeitsstufe: sehr leicht

1		7						
			4	2				
4						2	9	5
	8					5		7
		1	2		3	4		
7		3					6	
5	7	2						4
				1	6			
						9		8

Schwierigkeitsstufe: mittelschwer

	6				3		1	8
9			8	2	6			
2	3							
						5		9
4			1	8	2			7
3		7						
							4	5
			6	4	8			2
1	2		9				3	

Schwierigkeitsstufe: schwierig

In die Verlosung werden diejenigen eingefügt, die mindestens zwei SUDOKU-Tabellen in beliebiger Schwierigkeits-Kombination lösen.

Bringt die Lösung persönlich zur Personalabteilung. Von einem Mitglied des Redaktionsrates werden drei Gewinner ausgelost, für die eine kleine Belohnung bereit ist. An der Verlosung nimmt der Redaktionsrat nicht mit teil.

Erfolgreiche Rätselfreunde der vorherigen Ausgabe:
Karel Bednařík, Eliška Jakubčíková, David Pekařík

BEDEUTENDE LEBENSJUBILÄEN IM 2. HALBJAHR 2021

Petr Boronkaj, Vikentij Giblo, Jakub Šmída, Jan Kupčík, Jan Humplík, Veronika Pokorná, Marcela Divácká, Michal Svozilek, Robert Slavíček, Marcela Horáková, Miloš Vlach, Martin Janeček, Jiří Formánek, Vladimír Vitek, Petr Šurik, Petr Šebek, Jan Pavelka, Jiří Adam, Petr Slavík, Roman Šimáček, Jiří Žák, Pavel Kervitcer, Nina Kavečková

Die Firmenleitung wünscht allen Vorgenannten alles Gute, viel Gesundheit, Glück und Zufriedenheit.

PENSIONIERUNGEN IM 2. HALBJAHR 2021

Jiří Zbořil

Wir danken Ihnen für die gut geleistete Arbeit für die Firma Fritzmeier s.r.o. Wir wünschen Ihnen einen wohlverdienten Ruhestand und für die nächsten Jahre vor allem viel Gesundheit, Glück und Wohlergehen.

ARBEITSJUBILÄEN IM 2. HALBJAHR 2021

10 Jahre:

Miloš Přikryl, Zdeněk Kourek, Martin Maděra, Lenka Floriánová, Milan Kala, Miroslav Jelínek, Ondřej Machálek, Dušan Babirád, Jaroslav Dobiáš, Patrik Zouhar, Petr Podlipský, Jan Humplík, Dana Hálová

20 Jahre:

František Zbožínek

Wir danken allen unseren Arbeitnehmern
für die hervorragend geleistete Arbeit, für die Anstrengung und hohe
Einsatzbereitschaft bei der Erfüllung aller Aufgaben in diesem
nicht leichten Jahr.

Wir wünschen Euch und Euren Familien gemütliches Weihnachtsfest, viel
Glück und vor allem Gesundheit im Jahr 2022.

Luboš Vozdecký



Miloslav Hajdich

